

**Julian Hamann**  
(Hannover)

## Professorale Profile in Berufungsverfahren

**Abstract:** Der Vortrag befasst sich mit der Herstellung professoraler Profile in Berufungsverfahren. Wofür stehen Kandidatinnen und Kandidaten, was macht sie aus und was macht sie professorabel? Der Blick in die Black Box Berufungsverfahren zeigt, dass die Profile einzelner Kandidatinnen und Kandidaten keineswegs eindeutig und kohärent sind. Vielmehr stellen unterschiedliche Parteien in Berufungsverfahren verschiedene Versionen einer Kandidatin oder eines Kandidaten her. Der Vortrag geht den zugrunde liegenden Prozessen der Bewertung und Positionierung empirisch anhand von Berufungsakten aus dem Zeitraum von 1950 bis 1985 nach. Die gewonnenen Einsichten eröffnen neue Perspektiven auf die für Wissenschafts- und Hochschulforschung zentrale Frage, wer aus welchen Gründen berufen wird.

**Julian Hamann** ist Postdoc am Leibniz Center for Science and Society an der Universität Hannover. Er arbeitet in der Wissenschafts- und Hochschulforschung sowie in Wissens- und Kultursoziologie. In diesen Feldern verfolgt er historische und zeitgenössische Perspektiven auf akademische Karrieren und wissenschaftliches Wissen, Subjektivität und Performativität, Bewertungen und Grenzen sowie Macht und Ungleichheit. Julian Hamann hat 2014 an der Universität Bamberg promoviert. Zu den jüngsten Veröffentlichungen zählen "The making of professors. Assessment and recognition in academic recruitment", 2019 in *Social Studies of Science*, und "Career Gatekeeping in Cultural Fields" (mit Stefan Beljean), 2019 in *American Journal of Cultural Sociology*.

**Mittwoch, 29.04.2020**  
**18 c.t. Uhr**  
**HS 28 (I.13.71)**